

Philipp Selalmazidis ist ein in der Berliner Musikszene bekannter Trompeter, der ein eigenes Skalenprinzip entwickelt hat, bei dem er Moll-Tonarten durch Spiegelung mit Dur-Tonarten gleichsetzt und so die Zuhörer*innen zum Teil der Transformation werden lässt. Selalmazidis entführt sein Publikum in eine magische Musikwelt. 2017 gründete er die experimentelle Band „An Unusual Connection“ und ließ sich durch seine eigenwilligen Arbeitsmethoden auf neue Wege führen. Ziel dabei ist nicht die Einordnung unter die von außen auferlegten sozialen Strukturen, sondern die Befreiung und Entfaltung seines eigenen Ichs.

Ole Wulfers hat im Rahmen von Musik- und Kunstinstallationen fast die gesamte Welt bereist. Als Bandmitglied von Party Diktator wirkte er bei einer Peel-Session von BBC London mit. Zu Beginn der 2000-er Jahre gründete er das Kapaikos Electric Mandolin Orchestra mit Mandolinen, die er von seiner Großmutter Mimi geerbt hat. Gleichzeitig baut er auch selbst Musikinstrumente. Anlässlich seiner Zusammenarbeit mit Experimental Electronics Helsinki und Circuljia Ljubljana untersuchte er die Korrelation zwischen Fluidodynamik und den Klang verschiedener Materialien unter Beanspruchung. Er baut und entwickelt Mechanismen, die zum Ziel haben die unterschiedlichen Möglichkeiten der Klangannäherung zu erforschen.

Alícia Jaye kam 2022 nach ihrer Ausbildung zur Jazzgitarristin und ersten Höhepunkten ihrer Laufbahn bei Tourneen mit dem National und Auckland Youth Orchestra am Kontrabass, Opus (Kontrabass-Profi-Orchester in der Bay of Plenty), Festivals wie das New Zealand National Jazz Festival (Bandleitung, Gitarre, Gesang), die Auckland University Big Band (Gitarre) und viele andere aus Auckland nach Berlin und hat ihren eigenen Stil schnell gefunden. Von Afro-Beat über Hip-Hop bis hin zu Rock, Folk und natürlich ihre eigenen Kompositionen (Gedichte, Soul, Funk) hat sie alles in ihrem Repertoire. Sie tritt regelmäßig in Hotels, Galerien, Bars und bei Veranstaltungen auf oder spielt für sich selbst im Studio, inspiriert von all den Menschen und Geschichten, die sie umgeben.

Andreas Latzel wurde 1962 in Norddeutschland geboren. Sein erster Berufswunsch war es, Pfarrer zu werden, weil ihn die Rituale der katholischen Kirche so stark beeindruckten. Als ihm jedoch klar wurde, dass man als Pastor nicht heiraten darf, sattelte er um auf die Magie der Musik von Jimi Hendrix und spielte Gitarre in einer Krautrock-Band namens Onky Monk. Durch längere Aufenthalte in Indien kam er mit Trance-Ritualen, Rhythmus und Meditation in Berührung, setzt aber neuerdings eher auf Rhythmusinstrumente aus dem Metal-Bereich wie Gongs, Becken, Klangschalen und Glocken. Musik ist die Wurzel des Himmels ...

Michael Sauer wurde 1977 im bergigen Mittelland Süddeutschlands geboren und wuchs in einer Familie auf, die von Musik, Wissenschaft und Liebe geprägt war. Mit 13 begann er Bass zu spielen und studierte bei den Fusion- und Flamenco-Künstlern Michael Nessmann und Jan Henning. Seitdem spielt er in zahlreichen bandähnlichen Formationen und Session-orientierten Projekten in Süddeutschland, im kalifornischen Redwood Circle, in Madrid und zuletzt in Berlin. Michael ist ein groove-orientierter Musiker, für den Melodie und Klang an erster Stelle stehen. Sein Spiel ist wie ein geschmeidiges, aber festes Netz, mit dem er perkussive und melodische Aspekte einfängt und sie für den kleinen, flüchtigen, magischen Moment vereint, den wir Musik nennen.

Dodo NKishi wurde 1966 in Düsseldorf geboren und machte bereits Musik, bevor er überhaupt zählen konnte. 1977 trat er zum ersten Mal öffentlich auf. Genau zu dieser Zeit gründete er auch „La Vie“, seine erste Band, bevor er 1986 nach England auswanderte. Seine musikalischen Ausflüge führten ihn seither immer wieder über Ländergrenzen hinweg. So kooperiert er seit 1995 mit dem deutschen EDM-Duo „Mouse on Mars“, seit 2010 mit dem in Düsseldorf ansässigen Puppentheater „half past selber schuld“, dem italienischen Multimedia-Wissenschafts-/Musikprojekt „Deproducers“ (bis 2013), dem in Berlin ansässigen kongolesischen Singer-Songwriter Batila & The Dreambus (seit 2013), mit Herbert Grönemeyer für das Album „Mensch“, dem Schlagzeuger Steward Copeland von The Police, der Reggae-Legende Lee Scratch Perry, der Experimental-Folk-Künstlerin Marta Collica, um hier nur einige wenige zu nennen.